

sich gute Tage macht? Sind für ihn die reichen Präbenden und Einkünfte der geistlichen Güter geschenkt und fundirt worden? Ist es dieser Mann mit seiner Familie, für den die Kirche zu Zütphen, um darin calvinistisch zu predigen, gestiftet und consecrirt ist?

Was wird Crusius einstens zu thun haben, wenn er dieses vor Gott wird rechtfertigen und verantworten sollen? Männer, Brüder, verwundert euch nicht darüber, daß ich euch diese Dinge so offen und bloß, ohne Rückhalt vor Augen stelle; denn ihr habet mich dazu genöthigt und gedrängt durch euer Schreiben, worin ihr mir vorwerfet, ich hätte mich mit den Meinigen davongestohlen als ein unzuverlässiger Mensch, ja als ein Uebelthäter, der die Hand der Gerechtigkeit gefürchtet und sich vor derselben geslüchtet habe, da es doch nichts anders war, was mich dazu nöthigte, als euer böses Vorhaben und euer boshafter Wille, den Gott nicht verborgen halten wollte.

Alles nun soll zu keinem anderen Ende gesagt sein, als daß wir euch in die Hand des Herrn befehlen, von Herzen wünschen und Gott bitten, daß er die Augen eures Verstandes erleuchten wolle, auf daß ihr den Berg des Herrn sehen möget, auf welchem die Stadt gebauet ist, die nicht verborgen sein kann, und daß ihr mit wahrem Leidwesen über eure Sünden und mit herzlichher Reue den Berg hinansteiget: damit ihr so von dem Anathem, von dem Bannfluche und der Malediction, in welche ihr euch selbst muthwillig verstrickt habet, möge gelöst und befreit werden durch die heilige katholische Kirche, der allein eine solche Macht zu lösen gegeben ist, daß sie auch im Himmel Kraft und Wirksamkeit hat.

Derjenige, welcher ist, war und sein wird, wolle euch gnädigst verleihen, daß ihr seine Stimme hören und eure Herzen nicht verhärten möget, auf daß ihr nicht unversehens abgehauen und zum ewigen Feuer verurtheilt werdet, vor welchem Unglücke euch bewahren wolle der allmächtige Gott. Amen. Amen.

Euer Liebden

wohl meinder Freund und Diener unter dem Kreuze Christi in dem apostolischen Glauben und der katholischen Wahrheit.

Mathias Zelhorst.

Approbatio.

Ephef. 1, 6. „Zum Lobe der Glorie Seiner Gnade“ hat der barmherzige Gott wunderbar befehrt und zum katholischen Glauben gezogen den Ehrwürdigen Mathias Zelhorst, aus dem gottlosen Lehramte der Kezerei, welches er mehr als ein und dreißig Jahre bedient hatte. ¹

¹ Der Wohnplatz, an welchem der Verfasser 31 Jahre lang den calvinistischen Dienst versehen hat, ist Hengelo in der Grafschaft Zütphen.

Die kraftvolle Wirkung dieser Gnade hat derselbe Mathias durch einen glücklichen Einfall sehr lebendig und kräftig in dieser seiner Schrift dargestellt zu großer Befestigung und Stärkung der Katholiken im Glauben, so wie zur Bekehrung der ungläubigen Neuerer und besonders deren Lehrer. Die Irrthümer, Lügen, und die unaufrichtige, falsche Handlungsweise der letzteren hat er, da er sie genau kannte, in dieser Schrift öffentlich aufgedeckt, und die rechte katholische Wahrheit sehr gelehrt und unwiderleglich wider dieselben dargestellt.

Da ich nun in derselben Schrift nichts wider den Glauben und die guten Sitten gefunden, habe ich geurtheilt, daß sie sehr würdig und nützlich ist, um durch den Druck der Oeffentlichkeit übergeben zu werden.

(Antwerpen). Datum, 25. October 1649.

Guil. Bolognino S. Th. L.

Can. u. Lib. Censor. Antw.

